

Revision der Dasytidengattung *Dolichosoma*

von

H. von Kiesenwetter.

Seit den Uebersichten der *Dolichosoma*-Arten, welche in der Berl. entom. Zeitschr. 1859 p. 176 und in den Insekten Deutschl. IV. p. 644 gegeben sind, ist die Gattung durch mehrere Arten bereichert worden, und hat dadurch ein ganz besonderes morphologisches Interesse gewonnen, indem sich bei ihrem jetzigen Bestande innerhalb der durch die Klauenbildung sehr bestimmt normirten Gattungsgrenzen nicht minder bestimmt einzelne Untergattungen, d. h. Gruppen von Arten erkennen lassen, die mit einander in näherer Verwandtschaft stehen und sich den übrigen durch gemeinsamen Habitus und sonstige Eigenthümlichkeiten als etwas systematisch Zusammengehöriges gegenüberstellen, obgleich mehr oder weniger deutliche Uebergänge zwischen diesen Artengruppen wahrgenommen werden. Es ist nicht zu verwundern, daß bei den grossen habituellen Abweichungen die Arten der Untergattung *Dolichosoma* von der Untergattung *Psilothrix* generisch getrennt worden sind, ja daß die oberflächliche Untersuchung nicht einmal an die nahen Beziehungen dieser beiden Dasytidenformen, welche eine genauere Betrachtung überzeugend nachweist, irgend wie gedacht hat.

Folgende Uebersicht wird die Bestimmung erleichtern:

- | | | | |
|---|---|--|---------------------------------|
| | { | Körper ohne lange abstehende Borstenhaare | 2 |
| 1 | | Körper, in's Besondere auch die Flügeldecken mit langen abstehenden Borstenhaaren | 5 (Subg. <i>Psilothrix</i> .) |
| | { | sehr lang cylindrisch, Halsschild beinahe doppelt so lang als breit; Flügeldecken | 3 (Subg. <i>Dolichosoma</i> .) |
| 2 | | lang cylindrisch, Halsschild in der Mitte beträchtlich erweitert und höchstens um die Hälfte länger als in der Mitte breit | 4 (Subg. <i>Dolichophron</i> .) |

- | | | | |
|----|---|--|------------------------|
| 3 | { | am Ende stumpfspitzig | <i>lineare</i> |
| | { | am Ende einzeln abgerundet | <i>simile</i> |
| 4 | { | Schwarz, mit geringem Erzschim- | |
| | | mer, Oberseite glatt und kahl . . | <i>Hartungii</i> |
| | { | Bläulich grün, auf den Flügeldecken | |
| | | durch kurze Behaarung bleifarben . | <i>cylindromorphum</i> |
| 5 | { | Schwarz oder dunkel erzfarben . . | 6 |
| | { | Metallisch grün oder blau, Flügel- | |
| | | decken | 7 |
| 6 | { | Dicht abstehend schwarz behaart . | <i>severum</i> |
| | { | Dichtanliegend grau behaart, mit spär- | |
| | | lichen dünnen abstehenden schwar- | |
| | | zen Haaren | <i>femorale</i> |
| | { | aufser den abstehenden Haaren ohne | |
| | | deutliche Pubescenz, Halsschild . | 8 |
| 7 | { | neben den abstehenden Haaren mit | |
| | | Pubescenz, letztere auf den Flügel- | |
| | | decken | 10 |
| 8 | { | doppelt so lang als an der Basis breit | <i>protensum</i> |
| | { | nur wenig länger als an der Basis | |
| | | breit, Halsschild | 9 |
| 9 | { | fein lederartig gerunzelt, mit einzelnen | |
| | | groben, aber wenig tiefen Punkten | <i>melanostoma</i> |
| | { | ziemlich stark rauhrunzlig punktirt | <i>smaragdinum</i> |
| | | goldgelb, reihenweise geordnet . . | <i>illustre</i> |
| 10 | { | dunkel oder weißlich, nicht reihen- | |
| | | weise geordnet, Oberseite | 11 |
| 11 | { | durch die Pubescenz bleigrau schim- | |
| | | mernd | <i>Pharaonum</i> |
| | { | ohne bleigrauen Schein | <i>nobile</i> |

Subgen. *Dolichosoma* in sp.

Corpus filiforme, squamulosum, antennae graciles, tarsi graciliores elongati.

D. lineare Rossi (*Lagria linearis*) Kiesenw. Naturg. Ins. Deutschl. IV. p. 642.

D. simile Brullé Exped: scient. Mor. Zool. II. p. 153. 229.
Dasytes — Kiesenw. Naturg. Ins. Deutschl. IV. p. 643. Etwas flacher und weniger lang gestreckt als *lineare*, die greisen Schuppenhärchen dichter, die Flügeldecken am Ende einzeln abgerundet, und minder deutlich zugespitzt als bei der vorigen Art.

D. filum Fairm. Ann. soc. ent. Fr. 1860 p. 630. Eine mir unbekannte Art, die Fairmaire durch größere Gestalt, längere, an der Spitze mehr zugespitzte Flügeldecken, nach vorn breiteres Halschild u. s. w. von *lineare* unterscheidet.

Subg. *Dolichophron* ¹⁾).

Corpus cylindricum, elongatum, prothorax lateribus rotundato-ampliatum.

D. Hartungii: *Angusto-cylindricum, postice vix latius, sub-metallico-nigrum, sat nitidum, fere glabrum; capite prothoraceque profunde punctatis, hoc ante medium lato sed inde ad basin valde angustato, ad latera marginato; elytris dense punctato-rugulosis, pilis perpaucis suberectis nigris postice obsitis; antennis pedibusque nigris, illis ante basin vix rufescentioribus.* — Long. $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{3}$ lin. (Wollaston.)

Wollaston, on the Canar. Malacoderms in Journ. of Entom. 1862. p. 446.

Auf den Canarischen Inseln, hier und da nicht selten.

D. cylindromorphum: *Elongatum, cylindricum, crebre punctatum, capite magno, prothoraceque lateribus ampliato subcoeruleis, nitidulis, coleopteris viridescentibus, subopacis, dense scabroso-punctatis, pube brevi albida plumbeis, prothorace subangustioribus.* — Long. $1\frac{3}{4}$ lin. Taf. I. fig. 8.

Subelongatum, cylindricum, capite magno, convexiusculo, fronte subplana, minus subtiliter punctato, nitidulo. Antennae capite prothoraceque vix breviores, debiliores, apice subincrassatae, ultimo apice oblique subtruncato, nigrae, articulo secundo piceo-rufo. Prothorax latitudine vix longior, convexus, lateribus rotundato-ampliatum, basin versus magis, apicem versus minus angustatus, coeruleus, subnitidus, densius fortiter aequaliter punctatus, pube omnium subtilissima vix conspicua adpersus. Coleoptera parallela, subcylindrica, prothorace angustiora, virescentia dense scabrose punctata, opaca, pube brevi albida subplumbea, summa latitudine quadruplo longiora, apice singulatim rotundata. Corpus subtus nigro viride, nitidum, segmenta ventralia maris quinto basi linea curvata elevata, apice impressione transversa insigni, sexto apice impresso. — Femina latet.

Von Herrn Witte in Syrien entdeckt und mir freundlichst mitgeteilt. Der Käfer erinnert durch seine lange cylindrische Gestalt, den großen gewölbten Kopf und Färbung und Behaarung an die

¹⁾ δολιχόφρων, longa consilia agitans.

Gattung *Cylindromorphus*. Vielleicht liegt dieser Aehnlichkeit eine Uebereinstimmung in der Lebensweise zu Grunde.

Subgen. *Psilothrix*.

Corpus elongatum, pubescens vel subglabrum, pilis adpersum. Antennae breviusculae. Tarsi subincrassati.

D. severum Kiesenw. Berl. ent. Zeitschr. 1859. p. 178. Ins. Deutschl. IV. p. 644. not. 1. — Dalmatien. Scheint sehr selten zu sein, ist mir wenigstens neuerdings nicht wieder zugekommen.

D. femorale Morawitz (Bull. nat. Mosc. 1861. p. 317. — Kiesenw. Ins. Deutschl. IV. p. 644. not. 1. — Um Sarepta, wie es scheint, häufig. Unter allen *Dolichosomen* schließt sich keine so sehr an die echten *Dasytes* an, als diese. Sie erinnert namentlich an *Das. plumbeus* und *fuscus*. Morawitz bringt Krynickis *Dasytes femoralis* Bull. soc. nat. Mosc. 1832 p. 101 zu dieser Art. Die Angabe Krynicki's „duplo major flavipede et robustior“ deutet aber doch wohl eher auf *Dasytes fuscus* Illiger, zu welchem ich ihn in den Insekten Deutschlands gestellt habe.

D. protensum Gené Ins. Sard. I. 19. 19. Taf. 1. f. 10. — Sardinien, Sicilien.

D. melanostoma Brullé Exp. scient. Mor. Zool. II. 150. 222 (*Dasytes*). — Kiesenw. Berl. ent. Zeitschr. 1859. p. 177. Taf. II. fig. 11. — *Dasytes tucidulus* Brullé Exp. sc. Mor. Zool. No. 223. — Ionische Inseln, Griechenland.

D. smaragdinum Luc. Expl. scient. Alg. Entom. p. 195. 513. (*Dasytes*) = *D. aureolum* Kiesenw. Berl. ent. Zeitschr. 1859. p. 178. Die Lucas'sche Art war mir bei meiner ersten Besprechung der Gattung *Dolichosoma* zweifelhaft. Inzwischen ist mir aber mein *Dol. aureolum* mehrfach von französischen Entomologen aus Algier unter dem Namen *D. smaragdinum* zugekommen, und da die Beschreibung nichts enthält, was dieser Bestimmung widerstreitet, so glaube ich mit der Vereingung keinen Fehlgriff zu thun. — Italien, Algier.

D. illustre Woll. Ins. Mad. p. 252. (*Dasytes*) Kiesenw. Berl. ent. Zeitschr. 1859. p. 178.

D. Pharaonum: Viridi-coeruleum, subopacum, griseo-pubes-cens, nigro-pilosus, dense ruguloso-punctatus, prothorace late longitudinaliter sulcato. — Long. $1\frac{3}{4}$ lin. Taf. I. fig. 9.

Caput nitidulum, parcius inaequaliter punctatum, inaequaliter impressum; antennae maris prothorace paulo longiores, feminae vix breviores, nigrae, basin versus piceae vel subrufae. Prothorax

latitudine longior, lateribus leviter et aequaliter rotundatis, basin et apicem versus aequaliter angustatus, dense subaequaliter rugosopunctatus, lateribus obsolete marginatis. Coleoptera subparallela, depressiuscula, latitudine triplo longiora, rugulosa, obsolete punctulata, densius minus subtiliter griseo-pubescentia, nigroque pilosa. Segmentum dorsale ultimum maris apice leviter emarginatum ventrale, profunde transversim impressum.

In Aegypten, wie es scheint, nicht selten.

Die zuletzt aufgezählten metallischen *Psilothrix*-Arten ordnen sich ganz natürlich in 3 Gruppen:

a. Die erste, *Dol. nobile*, *illustre* und *Pharaonum* umfassend, ist von linearem Körperbau, das letzte Rückenhalbsegment des Männchens an der Spitze ganz, das letzte Bauchsegment in der Mitte eingedrückt,

nobile schließt sich an *severum*; *illustre* an *smaragdinum*, *Pharaonum* an *femorale* an;

b. die zweite, aus *D. smaragdinum* und *melanostoma* gebildet, hat wenigstens beim Weibchen bauchige Flügeldecken, das letzte Rückenhalbsegment des Männchens ist an der Spitze tief halbkreisförmig angenagt;

c. die dritte, auf *D. protensum* beschränkt, ist durch die beim Weibchen stark bauchigen Flügeldecken mit der vorhergehenden, durch das unansgerandete letzte Rückensegment des Männchens mit der ersten Gruppe in Beziehung gesetzt. Das nach vorn etwas erweiterte und daher an den Seiten leicht bauchige Halsschild verbindet sie mit den *Dolichophron*-Arten. Durchaus eigenthümlich ist dieser Art die Bildung des letzten Bauchsegments; dieses ist nach der Spitze hin stark verbreitert, umfaßt seitlich das letzte Rückenhalbsegment und ist mit einem weiten, tiefen halbkreisförmigen Eindrucke versehen, beiderseits aber in eine stumpfe, innen mit Haaren gefranzte Ecke verlängert, welche, wenn man den Käfer von oben betrachtet, jederseits neben dem letzten Rückensegmente vorragt.

Ptinus coarcticollis Sturm

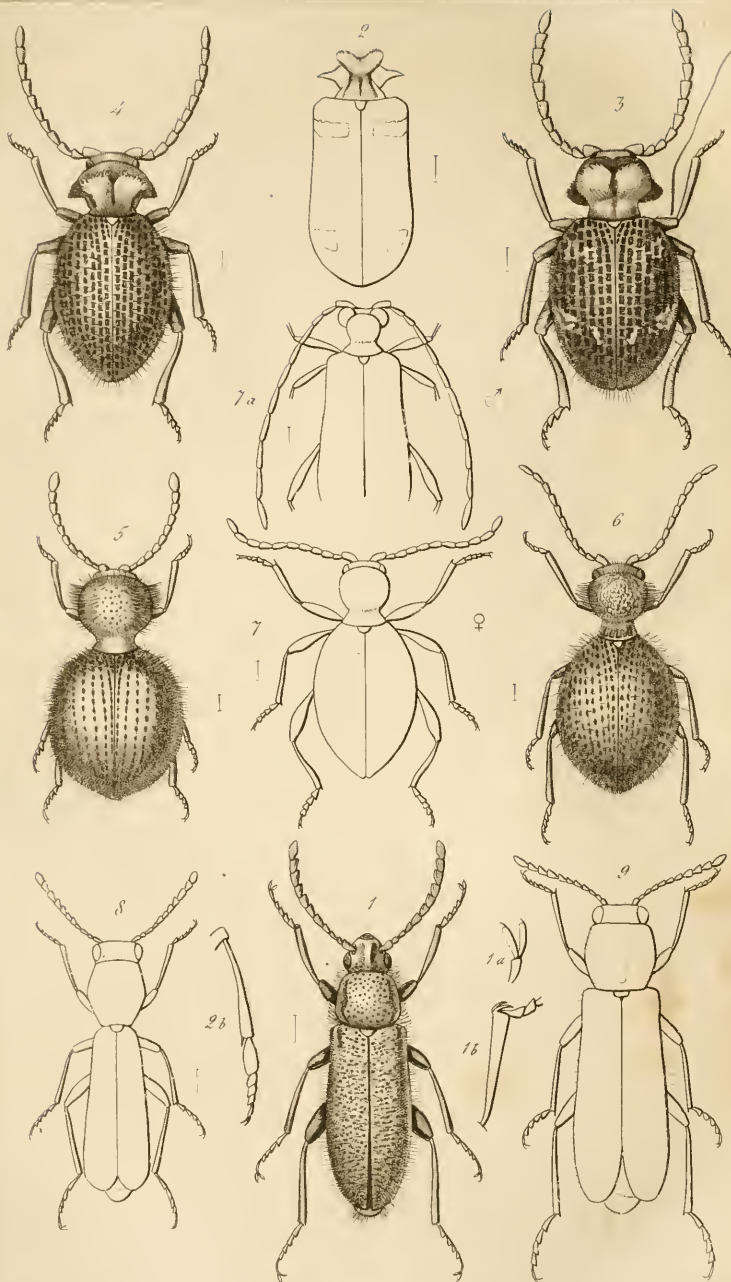
von

H. v. Kiesenwetter in Bautzen.

Nach Vollendung des vorstehenden Aufsatzes erhielt ich von Hrn. Dr. Kraatz ein spanisches Exemplar dieser Art (vergl. Tafel I. Figur 7 ♀ und Fig. 7a ♂). Wie schon oben erwähnt, ist diese Art von Boieldieu mit Unrecht zu *Pt. palliatus* Perris gebracht worden, von welchem sie sehr verschieden ist. Sie gehört in die Gruppe des *Pt. ornatus*: das Männchen ist durch mäfsig grofsen, aber durch die grofsen, stark vorgequollenen Augen, breit erscheinenden Kopf und kleines, vor der Basis sehr stark eingeschnürtes Halsschild ausgezeichnet; das bisher noch unbekannt gewesene Weibchen weicht vom Männchen sehr ab: es ist schwarz, glänzend, das Halsschild breiter, vor der Basis etwas weniger stark eingeschnürt, die Flügeldecken sind oval, stark, gewölbt, punkstreifig, fein behaart und ebenso wie das Halsschild mit einzelnen, weissen Schuppenfleckchen gesprenkelt.

Erklärung der Abbildungen auf Tafel I.

- Fig. 1. *Henicopus privignus* Ksw.
- 2. *Ptinus dilophus* Ill. (*lusitanicus* Charp.)
- 2b. Hinterfuß desselben.
- 3. *Ptinus quercus* Ksw.
- 4. *Ptinus hirticornis* Ksw.
- 5. *Niptus globulus* Ill.
- 6. *Niptus constrictus* Ksw.
- 7. *Ptinus coarcticollis* Sturm ♀.
- 7a. *Ptinus coarcticollis* Sturm ♂ Vorderleib.
- 8. *Dolichosoma cylindromorphum* Ksw.
- 9. *Dolichosoma Pharaonum* Ksw.
-



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Stadelmann Margot

Artikel/Article: [Revision der Dasytidengattung Dolichosoma 136-140](#)